

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1790**

15.11.1790 (No. 46)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-991044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-991044)

Olden

wöchentliche



burgische

Anzeigen.

Montag, den 15ten November 1790.

## I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß das den Kindern des verstorbenen Kaufmanns Meyer zustehende, auf dem Damm belegene Nebenhaus, als ein freyes unter der Obergerichts-Jurisdiction stehendes Grundstück, am 18ten d. M. auf dem Stadtschätting öffentlich verheuert werden solle.

2) Es sollen am 29ten Nov. d. J., Morgens um 9 Uhr, in dem Platenschen Hause am Markte, allerhand Mobilien öffentlich verkauft werden. Es können daher diejenigen, die etwas kaufen wollen, sich an dem Tage und Orte, des Morgens um 9 Uhr, einfinden und bieten. Oldenburg, vom Rathhause, den 6ten Nov. 1790.  
Bürgermeister und Rath hieselbst.

3) Wille Schelstede, zu Nadorst, hat den auf dem Stadtsfelde hinter Nadorst, am dritten Querwege belegenen Kamp Nro. 41, woran an der einen Seite Diert Meyer mit seinem Lande benachbart ist, und woran an der andern Seite der Streifendweg hergehet, an den hiesigen Bürger Hinrich Meyer verkauft. Es wird daher ein Termin auf den 16ten December d. J. angesetzt, in welchem diejenigen, die hiergegen etwas einzuwenden oder An- und Beyspruch an das verkaufte Land zu haben glauben, sich, bey Sirase nachher nicht weiter gehdret zu werden, hieselbst ansetzen sollen. Oldenburg, vom Rathhause, den 13ten Nov. 1790.  
Bürgermeister und Rath hieselbst.

## 4) Brodtaxe nach dem jetzigen Kornpreise.

Ein Weißbrod zum $\frac{1}{2}$ gr. soll wiegen	"	4	Loth.
Ein dito 1 gr.	"	8	—
Ein dito 2 gr.	"	16	—
Ein Schön- und Sauerbrod $\frac{1}{2}$ gr.	"	5	— 3 Quent.
Ein dito dito 1 gr.	"	11	— 2 —
Ein ausgefichtes Hockenbrod 2 gr.	"	23	—
Ein grobes Hockenbrod 1 gr.	"	26	—
Ein dito 2 gr.	"	1	Pfund 20 —
Ein dito 3 gr.	"	2	— 14 —
Ein dito 6 gr.	"	4	— 28 —

Oldenburg, vom Rathhause, den 13ten Nov. 1790.

Bürgermeister und Rath.

5) Da am nächsten Gerichtstage die Restantenliste von dem auf Martini zu entrichten gewesenem Beytrage zur Brandcasse auf dem Rathhause eingereicht wird, und darauf die mit Kosten verbundene Beytreibung erfolgt: so können nur diejenigen, welche sich noch vorher mit ihren Beyträgen und Quitungsbüchern bey mir einfinden, sich von den Kosten befreyet sehen. Oldenburg. Olde.

6) Da die Servisgelber gegenwärtig fällig, bishero aber noch sehr wenige davon eingekommen sind: so werden die Einkommende hiemit erinnert, solche in den ersten Tagen zu berichten, weil sonst nach Maasgabe der unterm 2ten Sept. h. a. ex Curia bekannt gemachten Anordnung verfahren werden muß; da dann die Saumhaften sich die Kosten selbst bezumessen haben werden.



1) Beym Vareler Amtsgericht ist in Concursachen über den Nachlaß des weyl. Johann Hinrich Oethardt, gewesenen Ackerpächters zu Roddens, der auf den 10ten eingefallene Termin zur Vergantung und Abse ausgesetzt, und dazu anderweiter Termin auf den 24ten November präfigirt worden.

## Zwente Bekanntmachung.

Reg. Canzl. Verkauf Kaufmanns Platen Tochter Grundstücke den 26sten Nov. Aug. d. 22. Oldenb. Landger. Wegen des Schneideramtsmeisters Johann Christoph Biermann an Jürgen Bargmann, Harms Sohn, verkauft, aus Diert Fuhrken Concurs gelbseten Kötherin mit Zubehör Aug. d. 23 Nov. Ovelg. Landger.

1) Verkauf Edo Ahlers und Diert Thombisen 3 Tücl Landes den 27sten Nov. Aug. d. 23. 2) Verkauf weyl. Kaufmanns Hoffmann Sohnes Vormund und der majorennen Tochter M. M. E. Hoffmann, aus weyl. Bierich Jansen Concurs gelbseten Kötherhauses und 4 Tücl Landes den 27sten Nov. Aug. d. 23. 3) Wegen des von dem weyl. Herrn Regierungsadvocat Erdmann jun. aus Johann Krogs jun. Concurs gelbseten, jetzt an Johann Matthias Busk und dessen Ehefrau, Sophia Elisabeth, geb. Ostermann, verkauften Hauses cum Pert. auch Kirchenstuhls Aug. d. 22. Neuenb. Landger. Verkauf Friederich Diercks Wittwe Grundstücke den 27sten Nov. Aug. d. 22. Schweyer Amtsger. Wegen der von weyl. Hinrich Stindts Wittwe, jetzt Friederich Gloysteins Ehefrau, an Meinert Kademacher verkauften Kötherstelle cum Pert. Aug. d. 22 Nov. Oldenb. Mag. Verheuerung weyl. Casper Meyer Kinder auf dem inneren Damm belegenen Nebenhauses den 18ten Nov.

## Oldenburger Getraidepreise.

Der Preis des Sandrockens unter hiesiger Bdrse	42 gr. Courant,
Des Moorrocken	40 gr.

## II. Privatsachen.

1) Ich habe jetzt einige Gelder zinsbar zu belegen, welche gegen Anweisung der Sicherheit sofort in Empfang genommen werden können. Oldenburg. Ahrens.

2) Da sich einige Leute untersehen, sowohl über mein grünes als besaamtes Land, Fußpfade zu machen, und ich dies mir so weniger gestatten kann, weil in der Gegend von Drieltacke die Wege im Winter so gut und dicht als im Sommer sind: so werden alle und jede bestehende Schäden sich selbst bezumessen haben. Vorwerk Drieltacke. Drieltacke.

3) Hinrich Kuck, zum Mullberge, läset am 26sten November 10 bis 12 mäscherende Kühe, 5 bis 6 Ochsen, 4 Pferde als ein vierjähriges, ein siebenjähriges und ein zwölfjähriges Mutterpferd, auch ein weißes Säugfüllen, 30 bis 40 Schweine, und 2 bis 3 Sonnen Saat grünen Rodden öffentlich verkaufen.

4) Gerd Hinrich Dreyer, zu Langwarden, hat als Vormund über Diert Neubuhres Sohn, auf Wennaachten d. J. 200 Rt. gegen gebdrige Sicherheit zinsbar zu belegen.

5) Der Veruckenmacher Uremöhlen, hieselbst, hat ein Wohnhaus an der Wischitzstrasse vor dem Eversten Thore, Diantag 1791 anzutreten, zu verheuern.

6) Ednjes Melners, zu Hammelwarden, ist aus einer Erbst Hornvieh, auf dem Wege nach Oldenburg, eine beynahe weiße Luene mit einigen schwarzen Flecken, auf dem linken Horn mit H. W. gebrannt, weggekommen. Wer ihm solche wieder anweist, erhält eine gute Belohnung.

7) Christian von Lienen, zum Norderschwen, hat eine fremde schwarze Luene vor Jacobi an auf seinem Lande gehabt, welche der Eigenthümer gegen Vergütung wieder abfordern kann.

8) Bey dem Kaufmann Johann Christian Niemann, in Bremen, liegt eine Parthey des besten rothen russischen Tuchten in Commission, und wird in ganzen Rollen zu 36 gr., bey einzelnen Fellen aber zu 39 gr. Gold das Pfund verkauft.

9) Gerhard Hinrich Ködner, in Delmenhorst, hat Neujahr 1791 5 bis 600 Rt. Puzerpillengelder gegen gehörige Zinsen zu belegen.

10) Eilert Hemken, in Driefel, hat als Vormund über weyl. Johann Meenen Tochter, diesen bevorstehenden Martini 625 Rt. Gold Puzerpillengelder zu belegen.

11) Alle diejenige, welche an den verstorbenen Herrn Cammerath und Deichgräfen Schmidt von Hinrichs Gelder bezahlen müssen, werden hiedurch erinnert, solche innerhalb 14 Tagen an mich, als oberlich bestellten Curator massae, zu bezahlen, widrigenfalls ich solche gerichtlich bestreiben werde. Oldenburg. Volken, Regierungsadvocat.

12) Da sich viele Mannalacten von längst abgethanen Sachen annoch bey mir vorfinden, deren weitere Aufbewahrung mir aber fast ohnmächtig wird: so ersuche ich diejenigen, welche von abgethanen Processachen die Mannalacten bis jetzt nicht abgefordert haben, selbige in den Weynachtsferien abzuholen, indem ich sie sonst cassiren werde. Dooladum.

Subskret iun.

13) Wer ein gutes bewährtes Mittel gegen Nagen und Mäuse haben will, kann sich bey der Wittwe Fischer, in den Baracken, melden.

14) Von dem Kloster Blankenburgischen Gelde sind einige tausend Thaler zinsbar zu belegen, die sogleich gegen Anweisung der Sicherheit bey dem Receptor besagten Klosters, Herrn Canzleiff Erdmann, in Empfang genommen werden können.

15) Bey einer Ellen- und Gewürzhandlung hier in der Nähe, wird gegen nächsten Frühjahr ein Bursche, der von guter Herkunft, auch munter und gesund seyn muß, in Condition verlangt. Nähere Nachricht giebt desfalls

Oldenburg.

Johann Caspar Schütte.

16) Der Procurator Fischbeck sen., hieselbst, hat in Commission 150 Rt. Gold, im Ganzen oder getheilt, zinsbar zu belegen.

17) Hinrich Rudolph Wulff Ehefrau, hieselbst, an der Haarenstrasse wohnhaft, hat am Sonntag Mittäg, den 7ten November, eine silberne durchgebrochene Schuhschnalle, ohne Hügel und Namen, in der Schüttingstrasse verlohren. Wer ihr selbige wiederliefert oder Nachricht davon geben kann, erhält eine billige Belohnung. Zugleich warnet sie wegen des Verkaufs.

18) Bey Johann Sommer, in der Kuewiesstrasse, sind Hamburger Thran das Pfund 7 gr., Lissabonner 6 gr., weiße Seife 7 gr., braune 6 gr., weiße Bohnen 37 gr., Schwetischen 4 gr., Rosinen 6 gr., grobe englische Erde 8 gr., rothe 3 gr., Braunroth 17 gr., und alle bekannten Gewürzwaaren um billigen Preis, und in Commission neue Leinwand bey 1000 und 100 Stück um einem billigen Preis zu haben.

19) Ich habe mein, von dem Herrn Canzleyrath Widersprecher bewohntes Haus auf Ostern 1791 zu verheuern. Oldenburg. Johann Christoph Hape.

20) Es hat jemand für acht Tagen ein Hoblbuch, worin Seife, Thran, Del und dergleichen geschrieben steht, auf dem Wege von der Achternstrasse nach der herrschaftlichen großen Mühle hin, verlohren. Der Finder desselben wird gebeten, dieses Buch, welches nur aus ein paar Blättern besteht, und niemand nähen kann, in der Expedition dieser Anzeigen adzuliefern.

21) Dem Hinrich Widdicks, zu Golarwarden, ist vor geraumer Zeit ein schwarzes Kadz gekauft, und nunmehr von ihm eingeschüttet. Der Eigenthümer kann es gegen Anzeige der Wertmahl und Bezahlung der Kosten wieder bekommen.

22) Weyl. Tischleramtsmeisters Noifs Wittwe, kann in ihrem Wohnhause an der Haarenstrasse hieselbst, zwey recht gute Stuben, beyde mit Schlafeammern versehen, sofort oder Ostern k. J. anzutreten, unter billigen Bedingungen verheuern. Sie kann auch, so wie sich Liebhaber finden, die nöthigen Mobilien darin liefern.

23) Es ist Vier Dientjen, im Seefelder-Aussendeich, gesonnen, die durch Bespruch an sich gebracht olim Meinert Cornelius Hoffelle mit 62 Tsch Landes, in Morgenlande und Seefelder-Aussendeich belegen, nebst Wohnhaus und übrigen Pertinentien, am 19ten November, Nachmittags um 2 Uhr, in Johann Müllers Wirthshause, beym Reitiander-Herrnwege, auf ein oder mehr Jahre aus der Hand zu verheuern.

24) Demnach theils auf freywilliges Ansuchen, theils Schulden halber, folgende Ländereyen, Heerdehöfe und Behausungen, als: 1) Johann Müllers Haus, auf Hookfel, nebst Garten bey dem neuen Deiche. 2) Weyl. Dirk Lübben Erben, im Niender Kirchspiel, nahe bey dem Reiserfel belegenes Haus mit dazu gehörigen Apfel- und Koblgarten, nebst einem Darf. 3) Ger-

hard Garlich's, im Sand, Neuender Kirchspiel, belegen Landgut, groß 68 Graase. 4) Weyl. Rante Dirck's Testamentserben, Gerd Conrad Vielkicker und weyl. Heero Aden Erben Wornin-  
 der, von Harm Dirck's herrührende Haus, zu Bübbens, nebst Garten, auch Kirchen- und Läger-  
 stellen, wovon jährlich 1 Rthlr. 13 s. Grundsteuer an Heero Siebels, und 13 sch. 10 w. an Ehren  
 Pastor Bauernmeister v. nom. entrichtet, auch bey Sterb- und Veränderungsfällen 13 sch. 10 w.  
 an letzteren bezahlt werden müssen. 5) Derselben von Rante Dirck's herrührende Häuslingshaus  
 bey der ersten Wastoren zu Hohenkirchen stehend, nebst Garten, wovon jährlich 5 Gmthlr. Grund-  
 steuer an Justizrath Popken Erben bezahlt wird. 6) Weyl. Organisten Grabmann Wittwe Er-  
 ben Haus in Sillenstädter Loge. 7) Ferich Eden Ferich's Haus zu Stumpens, im Viarder Kirch-  
 spiel. 8) Chirurgi Eilers jun. Wittwe Haus, in der Droskenstraße, mit dahinter liegenden Gar-  
 ten. 9) Derselben Haus aus 2 Wohnungen bestehend, zu Ende des Hopfenzauns, mit dazu ge-  
 hörigen 2 Lägerstellen auf dem Stadtkirchhofe. 10) Zind Carsten Erben Landgut zu Wülfers-  
 norder alten Deich, so wie es zu 87 $\frac{1}{2}$  Graasen im Contributionsregister steht, nebst einer Grund-  
 steuer von Hinrich Meinen Wittwe, jährlich zu 3 Gmthlr. 11) Derselben am Wülfers norder alten  
 Deich belegen Heerd zu 24 Matten, ohne Behausung, so vorhin Diederich Conrad Wülfers zu-  
 ständig gewesen. 12) Derselben Häuslingshaus nebst Garten und ein Ende Deichs am Wülfers  
 norder alten Deich. 13) Derselben Landgut zu Wülfers im Wülfers Kirchspiel, groß 52 Matten,  
 nebst einer Grundsteuer von Peter Herdes Schipper, jährlich zu 15 Rthlr. 18 sch. und einer von  
 Eibe Heeren, jährlich zu 6 Gmthlr., sodann einer von Hilbert Behrens jährlich zu 6 Schaf.  
 14) Heinte Ahmels Schiff, nebst Seil und Treil, und ein kleineres Falgerboot, im Hoopfelder  
 Hafen liegend. 15) Weyl. Pastor Jansen Wittwe Erben Haus mit Garten, am Paatenker Kirch-  
 hofe belegen, wovon jährlich 2 Gmthlr. Grundsteuer an die Kirche bezahlt werden. 16) Weyl.  
 Tobias Frießen Erben 4 Matten Landes hinter dem Vottersberg. 17) Derselben 7 Matten Landes,  
 eben daselbst, in 2 Stücken, zu 3 und 4 Matten. 18) Derselben 2 Aecker, an der Dreische be-  
 legen, welche der Hochfürstl. Herr Justizrath Jansen in Erbpacht hat. 19) Derselben Scheune  
 nebst Gartengrunde, am Kostverloren belegen. 20) Derselben Haus von 3 Wohnungen, in der  
 großen Wasserfortstraße, mit 3 Matten Landes am Wülfers Weg, und 2 Graasen im Hillerßen  
 Hamm. 21) Christian Eberhard Jansen Landgut, groß 113 Matten Grodenlandes, auf dem Sandener Groden  
 belegen, nebst guter Behausung. 22) Christian Carsten Wittwe Landgut beym Jansen'ser Alten-  
 deich, das Platthaus genannt, nebst Wohnhaus, Scheune und Backhaus, welches außer einem  
 großen Garten und einem Ende vom Altendeich, aus 52 $\frac{1}{2}$  Matten besteht; von diesen hat 1) Willm  
 Cordes für 3 $\frac{1}{2}$  Matten, Viechamm genannt, eine jährliche Grundsteuer von 5 Gmthlr. 2) Hell-  
 merich Ferich's Erben für 2 Matten eine jährliche Grundsteuer von 5 Rthlr. und alle 20 Jahre dop-  
 pelt mit 10 Rthlr. 3) Ulrich Conrad für 1 $\frac{1}{2}$  Matten, Fackley genannt, eine jährliche Grundsteuer  
 2 Rthlr. 24 s. 10 w.; und 4) Dönnies Meins Dönnies eine jährliche beherdichte Heuer zu  
 5 Gmthlr. zu bezahlen. 24) Christian Carsten Wittwe zu Funnens belegen Landgut, groß  
 99 $\frac{1}{2}$  Matten, nebst Wohnhaus, Scheune und Backhaus, worunter 9 Matten Groden, 19 $\frac{1}{2}$  Mat-  
 ten Altacker und 71 $\frac{1}{2}$  Matten Wülfersland befindlich; von diesem Lande wird jährlich 8 Gmthlr.  
 Grundsteuer an Dönnies Meins Dönnies, und von 17 beherdichten Graasen jährlich 1 Rthlr.  
 24 sch. an Graf Popken bezahlt. 25) Harm Peters Jeps und Stitter Carsten Wagner Sobnes  
 Häuslingshaus nebst einem grünen Weg unweit Zissenhausen: an den Meißbirenden bey brennen-  
 der Kerze verkauft werden sollen, und Termins dazu auf Mittwoch, als den 24sten Novem-  
 ber, angesetzt worden; als wird solches hiedurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, und kün-  
 nen diejenige, welche von besagten Stücken zu erhandeln wilkens sind, sich gedachten Tages, des  
 Mittags um 12 Uhr auf dem Stadts-Rathhause hieselbst einfinden, und der Vergantungsordnung  
 gemäß kaufen. Anbey werden diejenigen, welche überhaupt Befugnis zu haben glauben, der  
 Veräußerung des einen oder andern von obigen Grundstücken zu widersprechen, eben sowohl als  
 diejenigen, welche aus irgend einem Rechts- oder Ingressionsgrunde Anspruch auf die einkom-  
 menden Kaufgelder machen möchten, hiermit erinnert, daß erstere sich vor dem Verkauf, und letz-  
 tere, im Fall kein Concurs-Proclama immittelst ergangen, wenigstens vor Erscheinung eines jeden  
 Zahlungstermins gerichtlich zu melden haben, widrigenfalls sie hiernächst weiter nicht gehdret,  
 sondern die Kaufgelder, so wie sie einkommen, an die Impetranten der Subhastation werden aus-  
 bezahlt werden. Uebrigens haben diejenige, welche wünschen, daß eine außerordentliche Bedin-  
 gung bey Aufsehung eines Grundstücks mit im Vortrag gebracht werde, davon wenigstens 8 Tage  
 vor dem Termin subhastationis Anzeige zu thun. Signatum Jever, den 8ten October 1790.

Aus Hochfürstl. Landgerichte hieselbst.

25) Dem Johann Schröder, zu Bardenstedt, ist ein brauner zweijähriger Wallach  
 von seinem Lande weggenommen, und vermuthlich gestohlen worden. Wer denselben wieder an-  
 weisen oder eine zuverlässige Nachricht davon geben kann, erhält eine gute Belohnung.

Zufolge Decrets der Herzogl. Regierungscanzley vom 1sten October d. J. sind Joseph  
 Meyer und Gumpriß Salomon, wegen des auf sich geladenen schweren Verdachts verurtheilt ge-  
 walsamen Diebereyen mit einkündiger Halsseckstrafe und Landesverweisung belegt worden.